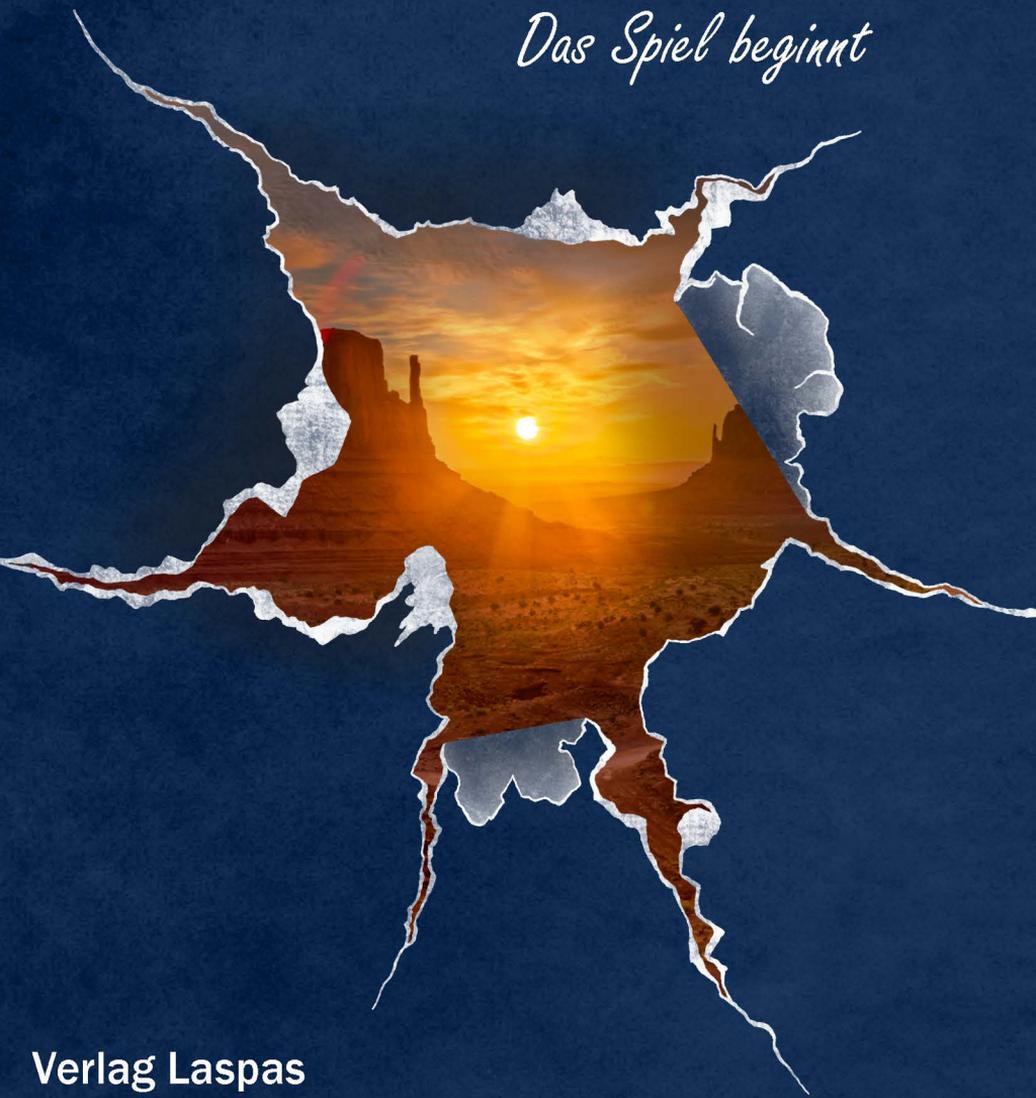


Eva Laspas

Der letzte Zeitwächter

Das Spiel beginnt



Verlag Laspas

Der letzte Zeitwächter

Spiritueller Roman

Das Spiel beginnt (1)

Wichtiger Hinweis

Die in diesem Buch handelnden Charaktere, Geschehnisse, geographische Begebenheiten und historische Ereignisse sind frei erfunden, Ähnlichkeiten mit lebenden Personen und historischen Ereignissen sind rein zufällig und unbeabsichtigt.

1. Auflage.

Urheberrechte © 2022 Eva Friederike Laspas, Verlag Laspas, Gutenstein.
www.laspas.at

Autoren: Eva Friederike Laspas,
Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: Josephine Katharina Groß, www.josephine-katharina-gross.com

Layout: Antje Grube, www.antjegrube.com

Bild: Don White, iStockphoto.com

ISBN Softcover: 978-3-9505102-0-1

ISBN eBook: 978-3-9505102-1-8

Druck und Auslieferung: Amazon kdp

ISBN Hardcover: 978-3-9505102-2-5

Druck und Distribution im Auftrag des Autors: tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autorin und die Herausgeberin gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autorinnen oder die Herausgeberin übernehmen ausdrücklich und implizit Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Der letzte Zeitwächter

Das Spiel beginnt

Eva Friederike Laspas

Spiritueeller Roman

Band 1

Verlag Laspas, Gutenstein

Allen Zeitwächtern, Wortwächtern und
Wächtern der Liebe gewidmet.
Wir sind über alle Zeiten und
Räume verbunden.

Inhalt

Prolog.....	9
Der letzte Zeitwächter.....	11
Im Äther	15
Die Anderen.....	21
Die Menschen	35
Das Spiel beginnt.....	39
Aye und Aaron.....	41
Zwischenspiel.....	59
Viktor und Eloise	63
Wut im Bauch.....	91
Die Verzweiflung.....	107
Der Ursprung von Leid	121
Doppelter Verrat.....	147
Die Einsicht.....	163
Erkenntnisse.....	185
Die Aussprache	211
Marvin.....	229
Die Entscheidung.....	257
Im Zwischenraum.....	269
Wörterbuch.....	271
Personenverzeichnis.....	275
Vorausschau.....	279
Weitere Bände.....	280
Über die Autorin	282

Prolog

Der letzte Zeitwächter

Aaron stand mühsam auf, mit dem Alter spürte er jeden seiner Knochen, insbesondere, wenn es ein kalter Wintertag wie dieser war. Er betrachtete die verblichenen Steine auf dem Grabhügel und eine Träne stahl sich aus seinem Augenwinkel.

Sie waren alle gegangen. Aye, seine Liebe, seine Kinder, Familie, Ahnen und Freunde – so viele Menschen und Seelen – sie waren diesem furchtbaren Ereignis zum Opfer gefallen, das ihn selber in den hohen Norden geführt hatte.

Er ließ seinen Blick über die Hügel schweifen, am Horizont türmten sich dunkle Wolken, die einen neuen Schneesturm verkündeten, und zog fröstelnd die Schultern hoch, als Erinnerungen, einem kalten Atem gleich, über seinen Rücken krochen.

Mit einer Handbewegung fegte er sie weg – was nützte es, sich diesen Energien hinzugeben. Seine Lieben waren an dieser Stelle nicht zurückzuholen. Sie waren hier, in diesem Zeitstrahl, für immer verloren und lebten nur mehr als Geister in seinem Kopf, dem letzten Menschen, der sie geliebt hatte.

Aus dem Augenwinkel nahm er eine Bewegung wahr und fuhr herum, die Hand zur Gegenwehr gehoben. Doch es waren nur rötliche Blätter einer Buche, die sich am Boden im Winde drehten.

Im Äther

Am Anfang ist der Klang ... und ‚Alles Was Ist‘ sieht, dass es gut ist.

„Der Klang bewegt sich und wird zu Licht im SEIN und wird zur Liebe, die kein Ende hat.“

Und ‚Alles Was Ist‘ sieht, dass auch dieses gut ist. Klang, Licht und Liebe. Aus dieser Dreieinigkeit der Entität ‚Alles Was Ist‘ entstehen Energieimpulse, die ‚Seelen‘ genannt werden.

Sie haben wunderbare Fähigkeiten – denn sie sind Teile von ‚Alles Was Ist‘. Doch da sie all das sind, was es gibt, wissen sie nicht, wie vielfältig sie sein können.

Aus diesem Grund gestalten sie immer wieder Schöpfungsspiele. So entdecken sie möglichst viele Facetten des SEINS.



„Lasst uns ein weiteres Abenteuer gestalten.“ Die tiefrote Seele hüpfte auf und ab, kleine Freudenimpulse stieben in ihrer Energiehülle herum.

„Aber diesmal wollen wir das Ganze nicht so einfach halten, oder, was meint ihr?“

Ihre Frage schwingt in freudiger Energie und steckt alle anderen Seelen an. Aufregung breitet sich in den Seelengruppen aus. „Ja, lasst uns etwas spielen ...“

Die Anderen

Die Anderen nahmen ihren Platz im Spiel ein, in unterschiedlichen Körperformen – Riesen, Elfen, Kurze, Menschen, Reptiloide und viele weitere.

Nachdem sie sich inkarniert hatten, vergaßen sie das Spiel selbst sowie Liebe, Mitgefühl und Freude. Sie verschlossen ihre Herzen, schufen sich einen Herren, den sie als Götzen anbeteten und verloren über die Jahrhunderte den Schlüssel des Spiels.

Das kam so: Im Reich des Vergessens fanden sie es zunehmend interessant, wenn sie extrem schlechte Gefühle bei den Körpergefäßen der Einen erzeugten. Sie ernährten sich von diesen Energien, schlürften sie, wie Durstige das Wasser trinken. Die beste und wohlschmeckendste Gefühlsquelle fanden sie die Angst. Sie war dicht und glitt vollmundig über die Kehle.

Aus ihr gebaren sich wiederum andere Gefühle und Emotionen. Gier war eine davon. Oder Hass. Trauer schmeckte ebenso fein, aber sie war mehr nach innen gerichtet und steckte andere Körper nicht so schnell an wie Furcht. Angst war vielfältig und sprang auf unterschiedliche Trigger an. Außerdem – das war faszinierend – fußte jeder Angstaspekt auf der Basisangst: nicht geliebt – und damit alleine – zu sein.

So erforschten sie die Angst über Tausende von Jahren und suchten nach Wegen, sie zu fördern. Besonders aufregend fanden es die Anderen, Furcht zu schüren. Sie spielten bald wie auf einer Klaviatur mit den Einen

Die Menschen

Die Einen, die übrig waren, waren Menschen und sie liefen Gefahr, für immer im Chaos des Spiels – im Sam-sara – hängenzubleiben.

Um sie dazu zu bringen, sich zu erkennen und den Schlüssel zu finden, brauchte es Hilfe von außen. Mutige Menschen, die sich ‚Alles Was Ist‘ bewusst waren, die die Mysterien kannten und die Quellenergie wieder vollständig nutzen konnten, sollten ins Land der Riesen oder Reptilienwesen reisen und um Unterstützung bitten.

Doch die Anderen wussten von den Plänen der Reisenden und griffen zu einer heimtückischen List. Um die wahren Reptiloiden zu diskreditieren und allen vor ihnen Angst einzujagen, entwickelten sie einen Plan, Menschen in falsche Reptiloide zu mutieren.

Durch diese gentechnische Verwandlung wurden gleichzeitig die Energiezentren verschlossen, um die Mutierten komplett von der Schöpfung abzuspalten. Dabei veränderten sich die Behandelten physisch und psychisch.

Dass viele Menschen an der Mutation starben oder nur zur Hälfte mutierten, brachte großes Leid über die Menschheit, freute aber die Anderen und sie wähten sich schon am Ziel.

Doch dann kam alles anders ...

Sobald sie begonnen hatten, Menschen in Reptilien zu verwandeln, erkannte niemand mehr einen Unterschied

Das Spiel beginnt

Aye und Aaron

Um das Schicksal der erwachten Menschen in dieser Geschichte zu beschreiben, schauen wir uns als ein Beispiel von vielen das Paar Aye und Aaron in jungen Jahren an.

Seelen inkarnieren sich dort in Körpergefäße, wo sie die besten Voraussetzungen für ihren Platz im großen Spiel (Seelenauftrag) vorfinden.

Sobald sie ‚ihre‘ Körper innewohnen, beginnt das große Vergessen – das Bewusstsein des Menschen verliert in vielen Fällen die Verbindung zur Seele und sie erinnern sich nicht mehr daran, dass sie unsterbliche Energien von Alles Was Ist sind.

Das Ego, der Überlebenstrieb des Körpers, erwacht und übernimmt das Kommando durch Gedanken. Diese sollen Gefühle und Emotionen auslösen und den Körper so steuern, dass er überleben und den Seelenauftrag ausführen kann.

Wenn Körper ego und Seele zusammenarbeiten, kann der Seelenauftrag erfüllt werden. Doch durch jahrhundertelange Einflüsse der Anderen wurde das Ego entkoppelt und agiert oft als Alleinherrscher. Es steuert den Menschen über Angst, Scham, Zweifel ... Und die Seelen haben ihre liebe Not mit dessen Sturheit.

Damit Aye und Aaron ihren Seelenauftrag – den Schlüssel der Schöpfung zu finden – erfüllen können, gilt es, ihre Körper zusammenzuführen.

Da diese tausende von Kilometer voneinander entfernt aufwachsen, bedarf es vieler Jahre an Impulsen ihrer Seelen, damit sich beide zur selben Zeit am selben

Zwischenspiel

In den darauffolgenden dreißig Jahren finden Aye und Aaron Wege, unterschiedliche Kulturen, Muttersprachen und entgegengesetzte Weltbilder zu verschmelzen und im Alltag in Einklang zu bringen.

Aye lernt rasch Yuanisch, sie leben vier Jahre in Fernbeziehung, ehe Aaron den Schritt wagt, sich offiziell zu verbinden und dann mit ihr auf Anhova lebt. Er lernt Theodisca und sie haben drei Kinder.

Sie lernen die Feinheiten von Kommunikation und erfahren schmerzhaft, wie diese ihre Gefühle beeinflusst. Und sie erkennen, dass sie so unterschiedlich wie Sonne und Mond sind, und ihre eigenen Wege des Zusammenlebens finden dürfen, um glücklich zu sein.

Phasen des Zusammenlebens wechseln solche ab, in denen sie erneut eine Fernbeziehung leben. Sie straukeln, stehen auf, entfernen sich voneinander und nähern sich wieder an. Bis sie ein Muster erkennen: Wenn sie versuchen, über die Sprache verbunden zu sein, entzweien sie sich. Das Band, das sie immer zusammengehalten hatte, war die Magie ihrer Herzen und Seelen.

In diesen dreißig Jahren führt Aye ihre Heldenreise fort und taucht tiefer in die spirituelle Welt der Mysterien ein. Ihr Leben ist geprägt durch ihre Kinder, die ihr ein Spiegel sind und die sie zu kraftvollen Erwachsenen begleitet. Und ihr Zusammenleben mit Aaron, durch den sie zahlreiche Prüfungen besteht.

Viktor und Eloise

Als das Chaos, das die Anderen stiften, über die Menschen hereinbricht, reagieren viele panisch, andere wohlüberlegt, weil sie durch Initiationen und Erfahrungen auf diese Zeit vorbereitet worden sind.

In diesem Kapitel lernen wir nicht nur das Ausmaß des gestifteten Chaos, sondern auch das Paar Viktor und Eloise kennen, das mitten in diesen Umwälzungen lebt. Der eine Partner reagiert sofort panisch, der andere prüft.

Und obwohl es nicht danach aussieht, hat auch das Auswirkungen auf das Schicksal der Menschheit.



Die Sonne hing am Horizont wie eine reife Orange. Ihre milden Strahlen färbten den Himmel mit seinem ewigen Wolkenschleier in zarten Pastellfarben und tauchten die Stadt in milchiges Licht.

Wie Tausende Glühwürmchen auf einer dunklen Sommerwiese zuckten und flammten die Beleuchtungen der Häuser und Straßen auf. Bald lag alles in grell pulsierendem künstlichen Licht. Stimmen und Geräusche belebten die Luft und schlagartig herrschte emsiges Treiben, wohin das Auge blickte. Menschen und Mutanten eilten zu oder von den Stationen der Heißluftbahnen, schlepp-

Wut im Bauch

Als er Eloises Zusammenbruch sah, vergaß Viktor für einen Moment seine Wut und Trauer, die er vor wenigen Minuten ihr gegenüber empfunden hatte.

„Eloise!“

Er stürzte zu ihr, die direkt auf ihrem Teller gelandet war, ergriff ihren Kopf, um ihn hochzuheben. Er ruhte schwer in seinen Händen, der Hals schlaff, die Augen geschlossen. Sie war völlig weggetreten, ohnmächtig oder gar tot? Was war mit ihr?

Viktor nahm sie in den Arm, legte sie aufs Sofa und fühlte am Hals ihren Puls. Gott sei Dank, er konnte ihn spüren, schwach aber aufgeregt wie ein kleines Vogelherz pochte er unter seinen Fingern.

„Eloise! Eloise!“ Er rief sie laut, nahm ihre Hand und tätschelte sie. Sie seufzte. Erfreut über eine Reaktion, ließ Viktor von ihr ab, um ihre Beine hochzulegen.

So konnte das Blut wieder in ihren Kopf, sicherlich hatte sie einen Schock. Er überlegte. Was sollte er tun? Wenn er die örtlichen Gesundheitsmeister holte, kämen sie zwar sofort, aber Eloise wäre dann in deren Händen, sie *und* ihr Kind. Sie wiesen sie in die Gesundheitsanstalt ein und setzten die Gentherapie fort, bis sie vollständig mutiert war und ihr Kind geboren war.

Er fand sich in einer Zwickmühle. Auf keinen Fall würde er ihre Gesundheit noch mehr gefährden, als sie es jetzt schon war. Auf alle Fälle wollte er sie und sein ungeborenes Kind retten. Er stöhnte. So ein Wahnsinn! Die ganze Situation war völlig absurd.

Die Verzweiflung

Die Seele Aarons begleitet alle Mitspieler, die das Schicksal der Menschheit diesmal in eine neue Bahn lenken sollen.

Bei Viktor und Eloise zweifelt er oft und fragt sich nicht nur einmal, ob ihre Seelen die passende Ausgangslage für ihren Auftrag gewählt haben. Sie sind für Großes bestimmt, aber werden sie das schaffen? Ihre Kommunikationsmuster sind völlig unterschiedlich und sie bewerten ein und dasselbe Ereignis komplett diametral. Insbesondere Eloise neigt dazu, Situationen generell zu missdeuten.

Er schüttelt den Kopf. Es ist ein Wunder, dass die Menschen sich mit Worten überhaupt verständigen können.



Es war ein Reflex. Er konnte ihn nicht steuern. In dem Moment, als Viktor ihre mutierten Schlangenspupillen sah, die leicht nach vorne gewölbten Glaskörper glitzerten, würgte es ihn. Er hatte nicht viel gegessen, was ein Glück war, denn so konnte er das Abendessen, das ihm hochkam, rasch runterschlucken und er schaffte es bis zum Abort, um sich dort die Seele aus dem Leib zu kotzen.

Viel kam nicht heraus, nur bittere Galle, dennoch würgte er jedes Mal aufs Neue, wenn er an den Anblick ihrer einst so wunderschönen goldenen Augen dachte, die nun dermaßen entstellt waren.

Der Ursprung von Leid

Damit das Ego seine Muster erkennen lernt und beginnt, gemeinsam mit der Seele den Seelenplan umzusetzen, wiederholt sich, was es zu lernen gibt – so lange, bis der Sinn dahinter verstanden wurde.

Meist gibt es für jeden Ursprung von Leid eines Menschen ein ursprüngliches Erlebnis, auf das sein Ego mit einem speziellen Überlebensmodus reagiert, der dem jeweiligen Alter entspricht.

Bleibt das Individuum am Leben, wird dieser Modus als adäquat für Begebenheiten dieser Art auf die „Festplatte“ Gehirn geschrieben. Sobald also wieder Ähnliches passiert, reagiert der Mensch stets gleich, auch wenn mittlerweile Jahrzehnte vergangen sind und die Reaktion keineswegs mehr passend ist. Wer einmal mit Flucht reagiert hat, wird es so lange tun, bis er erkannt hat, dass es noch andere Möglichkeiten gibt.

In diesem Kapitel sehen wir, dass ein tiefgreifendes Erlebnis das Leben komplett verändern kann. Und die Kenntnis davon lässt uns manche Situationen oder Charaktere in neuem Licht erblicken.



Viktor und Eloise hatten sich in einem Waisenhaus kennengelernt. Seine Mutter war dort Köchin und besaß eine Dienstwohnung, sein Vater war schon vor seiner Geburt gestorben.

Doppelter Verrat

Manchmal wirkt die Krise so groß, dass wir Unterstützung brauchen. Wie gut ist es, wenn wir starke Freunde um uns haben ...



Als er nun die Eingangstür hinter Eloise zuklappen hörte, stand Viktor auf. Die Sonne schien ins Zimmer, draußen war es nahezu still.

Er ging zum Fenster, öffnete es weit und ließ die wärmenden Strahlen herein. Während er sich streckte und gähnte, überlegte er, wie er die Sache richten sollte, die Eloise ihnen da eingebrockt hatte.

Von einigen Teilnehmern seiner Selbsthilfegruppe wusste er, dass die Umpigmentierung die Chakren abschaltete. Die erste Injektion schaltete das Kronenchakra ab, damit war die Verbindung zum höheren Selbst und mit der Seele unterbrochen. Ab da könnte es für den Mutanten schwierig werden, auf seinem Seelenweg zu bleiben.

Die zweite Injektion schloss das Stirnchakra, damit war die Empathie weg. Die nächste beeinflusste das Halschakra, womit die Kommunikation stark reduziert war, doch die vierte Injektion hatte die schlimmste Auswirkung – sie schloss das Herzchakra und die Mutanten vergaßen die Liebe. Spätestens ab diesem Moment war es ihnen unmöglich, eine Beziehung mit einem Menschen zu führen. Pigmentierte untereinander führten

Die Einsicht

... doch mitunter erkennen wir, dass unsere einstmaligen Freunde gar keine mehr sind ... das kann eine weitere Krise hervorrufen oder aber auch ein Schritt zur Heilung sein ...

In diesem Kapitel sehen wir, wie die Seele Aarons versucht, Eloise vom Pfad der Mutation abzubringen, ohne sie zu beeinflussen. Denn der freie Wille darf gewahrt bleiben.



Eloise öffnete die Tür zur Kinderkrippe und sog prüfend die Luft ein, sie erinnerte der Geruch an früher, doch etwas Grundlegendes hatte sich geändert. „Hallooo“, rief sie voller Vorfreude, ihre Kolleginnen und ehemaligen Freundinnen wiederzusehen.

Es war still in der Krippe. Sicherlich schliefen die Kleinen, und doch – nie ruhten alle auf einmal, stets war irgendetwas zu hören, murmelnde Stimmen, wenn die Betreuerinnen etwas vorlasen, oder das helle Stimmengewirr aus der Spielecke der Großen. Davon war nichts zu hören, es herrschte Stille.

„Merkwürdig“, dachte Eloise und rief noch mal, diesmal etwas lauter: „Hallooo, Mädels, ich bin es, Eloise!“

Wo waren sie denn nur? Sie schritt durch die Garderoben der Kleinen, wo Mäntelchen in allen Größen hingen

Erkenntnisse

Die Seele Aarons freut sich, Viktor ist auf einem guten Weg. Gemeinsam mit Aye wird er ihn schaffen – den Weg der Erkenntnis ... außer ...



Es war ein kleiner Saal, die Decke über vier Meter hoch, durch die Dachluken leuchteten Sterne. Mitten im Raum stand ein Kohlebecken, das leicht rauchte. Aye rieb sich sanft die Hände, um die Wärme in sich aufzunehmen. Ihr Blick ruhte auf den rötlichen Kohlestücken, die tief in sich so lebendig funkelten.

Tausende Feuerfunken glommen unter der schwarzen Oberfläche der Kohle. Jedes Stück war ein Universum für sich und bot die Chance auf die Kraft der heiligen Flamme.

„Die gesamte Macht des Feuers in ein Stück gebannt“, murmelte sie in Trance. „Auf die Größe kommt es wahrlich nicht an.“ Sie hob ihren Blick und traf den ihres Gefährten Aaron.

So viele Jahre, so unterschiedliche Leben, wenn sie in seine Augen sah, öffneten sich die Türen zu ihren Herzen und ihre Seelen verbanden sich miteinander.

In Augenblicken der Hingabe betrachteten beide die lange Reihe ihrer Leben und Varianten. Viele davon hatten sie erinnert, von anderen ahnten sie nur.

Die Aussprache

Aarons Seele hat nun das Mögliche getan, Eloise hat Erkenntnisse aus ihrem Erlebten gezogen, doch ihre Entscheidung steht noch nicht fest – er fühlt ihre Zweifel ...

Viktor hat einen großen Schritt in Richtung seiner selbst gemacht, das Zusammensein mit Aye, deren Energie höher schwingt als seine, hat ihm die Erkenntnis leichter gemacht.

Nun kommt es darauf an, alles in der Praxis zu testen. Wird das Paar einen neuen Kommunikationsweg wählen oder in seine früheren Muster verfallen?

Besonders reizvoll findet Aarons Seele den Aspekt, dass Viktors und Ayes Seele EINS sind ... in welcher Zeitlinie hat sich das ereignet?

So sehr sie sucht, sie findet dieses entsprechende Leben nicht ... hm ... fast scheint ihr, als hat ein weiterer Zeitwächter seine Hand im Spiel ...



Eloise erwachte, als die Sonne aufging. Sie fühlte sich lebendig und hatte alle ihre Kraft wieder. Dass sie bei Einbruch der Dunkelheit immer in Starre verfiel, nervte sie und langsam erkannte sie den Umfang ihrer Entscheidung.

Sie kochte sich Tee und aß ein paar Bissen vom Reis, der herumstand ... das Hühnchen kippte sie in den Müll. Sie seufzte, das Zimmer brauchte dringend eine Reinigung – und da sie nichts anderes zu tun hatte, brachte

Marvin

Wenn das Ego zu übermächtig ist und eine kleine Krise nichts bewirkt, sorgt die Seele dafür, dass eine größere eintritt. Ehe sie ihr Körpergefäß aufgeben, versuchen Seelen wirklich alles ...

Da Aarons Seele an Eloises nicht mehr herankommt, gleitet sie zu ihrer Seelengruppe, um auf höchster Ebene mit dieser zu „sprechen“. Aber sie findet Eloises Seele dort nicht vor und kehrt unverrichteter Dinge wieder in die Zeitlinie unserer Geschichte zurück.

Als sie „hier“ wieder eintritt, befindet sich plötzlich ein neuer Mitspieler im Spiel ... den Aarons Seele nicht kennt ... irgendetwas tut sich hier ... irgendjemand verändert ohne ihr Wissen die Zeitlinien ...



Als Eloise am nächsten Morgen erwachte, war sie alleine im Heilzentrum, die anderen Heilbetten waren leer. Sie blieb eine Weile liegen, betrachtete die hohen Hallen, Ornamente und bunten Fenster, in denen sich das Licht in Tausenden von Farben brach. Sie genoss die sanften Klänge der Orgel, die das gesamte Gebäude durchdrangen. So wohl hatte sie sich schon lange nicht mehr gefühlt.

Ja, ihr fiel auf, dass sie sogar besser sah, ja, sie vermochte die Farben so wie früher zu erkennen! Freudig

Die Entscheidung

Aarons Seele umschwebt seine geliebte Aye – sie ist unvorstellbar voller Liebe, kann sie doch als Seele und als Körper dieses Leben mit ihr teilen ... das ist noch niemals in einer Zeitlinie geschehen ...



Aye bereitete den Raum vor, in dem sie Eloise gleich empfangen würde. Sie räucherte mit weißem Salbei und legte Kristalle in die Ecken, die Basisarbeit für jede neue Gesprächsrunde mit frisch Mutierten.

Sie hatte schon von Viktors junger Frau gehört, während des Gespräches mit ihm hatte sich die eine oder andere Idee über sie ergeben, doch genau das war unangebracht.

Eine Vorstellung, das war etwas, das sich daVOR stellte und unter Umständen blind für die Wirklichkeit machte. Einen überlieferten Eindruck zu bekommen, verhinderte die eigene Wahrnehmung. Was wiederum dazu führte, dass sie kleine Hinweise, die für die Arbeit notwendig waren, falsch interpretierte oder übersah.

Ein Mensch nimmt im anderen das wahr, was mit ihm selbst in Resonanz tritt. Er deutet Worte und Taten nach seinen eigenen Handlungsmustern und Glaubenssätzen. Dabei entsteht eine subjektive Einschätzung, die mit der Erfahrung anderer kaum etwas gleich hat.

Selbstverständlich taten Menschen das dauernd, Aye selbst hatte viele Jahre gebraucht, ehe sie sich dessen

Wörterbuch

A

Allerheiligstes – Eloises persönlicher Ausdruck für das weibliche Geschlechtsteil

Anbeter – Götzenanrufer

Anbethaus – Versammlungsstätte für Götzenanrufung

An Domhan – Name des gesamten Spielplatzes des Romans

Anhova – Land in der Mitte An Domhans

Aryan – goldenes Land im Norden, hier geht die Reise hin. Archetyp für das Selbst

B

Brustspitzen, Brustknospen – Energietore im Bereich des Herzchakras, hier eine bewusste Veränderung eines bestehenden Begriffes, da mit „Warzen“ eher etwas Unschönes als etwas Nährendes verbunden wird.

C

Chakren, Chakra (EZ) – für ungeschulte Augen nicht sichtbare Energiezentren im Körper, die Organe mit Energie aus dem Kosmos versorgen, Begriff aus unterschiedlichen alten Lehren entliehen.

Personenverzeichnis

A

Aaron, der Zeitwächter. Jahrhundertalter Mann, zukünftiges Bewusstsein von Aaron, dem Menschen, der mit seinem Seelenbewusstsein (Aaron, die Seele) in der Zeit reist und Schicksale verändert.

Aaron, die Seele. Über viele Jahrhunderte verschmolzen mit der Seele Ayes. Sie inkarniert in Aaron, dem Menschen und verändert sein Schicksal, damit er Aaron, der Zeitreisende werden kann.

Aaron, der Mensch. Jüngere Ausgabe von Aaron, dem Zeitwächter, der von der Seele Aaron geführt wird.

Alles Was Ist – Beschreibung für die gesamte Schöpfung

Aye, die Jüngere. Junge Frau, die viel über die Mysterien An Domhans nachdenkt. Geliebte und Frau von Aaron, dem Menschen, Mutter seiner drei Kinder.

Aye, die Mystikerin. Leitet zusammen mit ihrem Gefährten Aaron, dem Menschen, die Stiftung der Zeitwächter, Mystikerin, Entdeckerin und Erforscherin der Quellenergie.

B

Beatrix – ehemalige Freundin Eloises, hatte immer Ideen für Streiche oder lustige Nachmittage.

Vorausschau

Wie es im zweiten Band **„Der letzte Zeitwächter – Die Reise nach Aryan“** weitergeht:

Wir begleiten unsere Protagonisten auf ihrem herausfordernden Weg nach Aryan. Eloise wird sich entscheiden, ob sie das Programm „Metamorphose zu SEIN“ machen möchte und ob sie das Risiko der medizinischen Begleitung eingeht.

Jeder Reisende stellt sich seinen persönlichen Herausforderungen, denn obgleich sie physisch alle auf dem Weg nach Aryan sind, reisen sie zeitgleich zu sich selber. Aye, Aaron und ihre Kinder, Hektor, Eloise und Viktor, Marvin und noch einige andere. Viktor schließt sich Aaron an und beide werden von Aye in die Mysterien der Schöpfung eingeweiht.

Das zweite Buch endet damit, dass unsere Reisenden in Aryan ankommen – am Horizont öffnen sich die Wolken, und eine Insel taucht aus dem Sonnenschein auf ... Werden sie dort die Liebe als den Schlüssel zu allem SEIN finden?

(erscheint Herbst 2023)

Der dritte und vorab letzte Band **„Der letzte Zeitwächter – Der Weg der Liebe“** erscheint Sommer 2024.

Weitere Bände

Damit du die nächsten Bände nicht verpasst, trage dich in meinen Zeitwächter-Letter ein:



Komm auch in meinen **Telegram-Fankanal** und entdecke die geheimen Botschaften in den Romanen.



Mehr von Aye habe ich in vier gesonderte Bände gepackt.

Band 1: Unter dem Namen „**Aye und die Kinder**“ erfährt sie die Mysterien von Schwangerschaft und Geburt. Und sie lernt, wie unsere Nachkommen unbewusst mithelfen, uns selber von fremden Programmierungen zu befreien.

(Vorbereitung, Zeugung, Geburt und Begleitung unserer Nachkommen – erscheint Dez. 2022)

Band 2: In „**Aye und die Strukturen des Lebens**“ erkennt sie, wie Gefühle dazu beitragen, uns unfrei zu halten, und findet Wege in die emotionale Freiheit. (Körperweisheiten, Matrix, Zeit – erscheint März 2023)

Band 3: Was sie vertieft über sich, das Leben, Rituale und Mystik erfährt, steht in „**Aye und die Mysterienschule**“. (Spirit und Mindset – erscheint Sommer 2023)

Band 4: Und im versiegelten Buch „**Aye und die Quellenergie**“ erforscht sie die Quellenergie des Körpers und entdeckt deren Heilkraft. (Versiegelt – erscheint Dez. 2023 / Jan. 2024)

Über die Autorin

Die Autorin Eva Laspas schreibt, seit sie fünf Jahre alt ist. Mit zwanzig weiß sie, dass eine Romanserie entstehen wird. Ende der 80er, als das Ozonloch gehypt wird, entsteht der Kern dieser Geschichte.

Doch es sollen dreißig Jahre vergehen, in denen sie das Leben und ihren Weg zu sich bis zur Neige kostet, damit dieser spirituelle Roman Gestalt annehmen und geboren werden kann.

Als sich im Außen alles zu wiederholen beginnt.

„Mit Empathie und Realitätssinn übernehme ich Verantwortung und verschiebe Grenzen, damit Menschen Raum und Möglichkeiten erkennen, ihr Potenzial zu entfalten.“

Kontakt zur Autorin:

Webseite: www.laspas.at



Alle Bücher, Eigenverlag:

